

Bericht über die mykologische Vortrags- und Festveranstaltung am 5. u. 6.9.1987 in Schwäbisch Gmünd

Anlässlich des 50. Geburtstages von German J. KRIEGLSTEINER, dem 1. Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Mykologie, wurde eine Vortrags- und Festveranstaltung durchgeführt, die durch eine Fülle hochwertiger Vorträge bestach. Damit wurde die Teilnahme zu einem nachhaltigen Erlebnis.

Nach den Begrüßungsworten von J. HÄFFNER, der an beiden Tagen geknnt und sicher durch das Programm leitete, eröffnete Prof. Dr. W. WINTERHOFF, PH Heidelberg, am Samstagnachmittag im Großen Hörsaal der PH Schwäbisch Gmünd vor etwa 90 Anwesenden das Vortragsprogramm mit dem Beitrag "Großpilze der Schafweiden des Eselsburger Tales bei Herbrechtingen". Landschafts- und Pilzdias gaben einen Einblick in ein (noch) pilzreiches, jedoch stark gefährdetes Mesobrometum des Weißen Jura der Schwäbischen Alb mit z.T. seltenen und standortspezifischen Pilzarten. Da das Eselsburger Tal zum engeren Kartierungsgebiet der AMO zählt, war dieser Vortrag, der als Ergänzung zu WINTERHOFF's Aufsatz in "Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas III (1987)", S. 343-354, gedacht war, sicherlich ein zusätzliches Geburtstagsgeschenk für G.J. KRIEGLSTEINER.

Dr. W. KELLER, Universität CH-Neuchâtel, berichtete anschließend über seine Untersuchungsergebnisse "Zur Feinstruktur der Sporenwände einiger Heterobasidiomyceten". Eindrucksvolle REM-Aufnahmen zeigten eine recht einheitliche dreischichtige Sporenwandausbildung der untersuchten Arten.

In dem Beitrag "Taxonomische Probleme bei Blätterpilzen" skizzierte Frau E. VELLINGA vom Rijksherbarium Leiden taxonomische Konzeptionen der derzeitigen niederländischen Schule (z.B. ARNOLDS, KUYPER u.a.), die auf einer weiten Artenkonzeption basieren. Diese moderne Auffassung steht der KRIEGLSTEINER's sehr nahe.

Ing. J. KUTHAN, CSSR-Ostrawa, gab einen Überblick über bedeutende tschechische Mykologen der Vergangenheit und stellte die gegenwärtigen Mykologen, ihre Fachgebiete und Studienschwerpunkte vor.

Ing. W. GEHRKE, Neu-Ulm, berichtete in dem Vortrag "Bio-Indikatoren für Caesium 137" über die neuesten Untersuchungsmethoden und -ergebnisse als Folge des Reaktorunfalls von Tschernobyl.

Ein Genuß besonderer Art war der Vortrag "Blätterpilze der Zentralschweiz". Auf hervorragenden Farbdias stellten J. BREITENBACH und F. KRÄNLIN, beide Luzern, kritische Doppelgänger gemeiner Blätterpilzarten vor.

Aus Polen (Cattowice) war Dr. SOKOL angereist. Erschütternde Dias bestätigten "Das Tannensterben und seine Folgen für die polnischen Pilze", welches im Einzugsbereich der Immissionen aus DDR-Braunkohlekraftwerken inzwischen katastrophale Auswirkungen zeitigt. Hier erwiesen sich interessante Parallelen zu Mittelgebirgslandschaften der BRD und zu KRIEGLSTEINER's Buch "Makromyzeten der Tannen-Mischwälder (1977)".

Einen abschließenden Höhepunkt des Nachmittags setzte H. ZEHFUSS, Pirmasens. "Holzmikroskopie im Dienste der Pilzbestimmung" lautete das Thema. Außergewöhnliche Dias, in Zusammenarbeit mit J. WUNDER geschaffen, gaben Einblicke in die Feinstrukturen. Leider blieb nicht mehr die Zeit, die Herstellung der Präparate zu erläutern.

Im Gasthaus "Weißer Ochsen" zu Schwäbisch Gmünd wurde nach einem gemeinsamen Abendessen das Programm fortgesetzt. Überraschend war Harald IMMIG, bekannter schwäbischer Liedersänger und Maler vom Hohenstaufen, erschienen, der mit einigen Chansons für Unterhaltung und Entspannung sorgte. Dieses Geburtstagsgeschenk besonderer Art hatte sich A. STANEK ausgedacht. Danach führte uns H. ENGEL, Coburg, wieder in den mykologischen Bereich zurück. In seinem Beitrag "Scheibenpilze an Moosen", der durch REM-Sporenaufnahmen eine zusätzliche Bereicherung erfuhr, zeigte er auf, wie reizvoll das Studium dieser "Winzlinge" sein kann.

J. KUTHAN berichtete anschließend über "Interessante Pilzfunde aus Naturschutzgebieten der CSSR". Mit großer Sachkenntnis erläuterte er die auf Farbdias vorgestellten und z.T. nicht häufigen und kritischen Arten.

Der von E. KAJAN, Duisburg, gehaltene Vortrag über "Seltener mitteleuropäische Orchideen" bildete bewußt den Abschluß des ersten Tages. Mykologisch arg strapazierte Teilnehmer konnten sich hierbei entspannen und an den vielfältigen Farben und Formen dieser schönen pflanzlichen Geschöpfe erfreuen.

Am Sonntag eröffneten Chor und Kapelle des Musikvereins "Concordia"

Durlangen in der PH Schwäbisch Gmünd das Festprogramm. "Die Himmel rühmen..." war eines ihrer Geburtstagsgeschenke an G.J. KRIEGLSTEINER, der ihnen als Chorleiter und Dirigent immerhin 7 Jahre vorgestanden hatte. Und dirigieren mußte er diesen Teil seines Ständchens selbst - schließlich wollte man sehen, was er inzwischen schon so alles verlernt hatte. Aber es kam anders; er zeigte seinem Chor und Orchester noch einmal, was sie an ihm verloren hatten... -

Die Laudatio hielt der Landrat des Ostalbkreises, Dr. Diethelm WINTER, der die umfassenden naturwissenschaftlichen, landeskulturellen und naturschutzpolitischen Verdienste KRIEGLSTEINER's würdigte und ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande überreichte. Frau KRIEGLSTEINER erhielt einen großen Blumenstrauß.

Nach den Grußworten des Bürgermeisters der Stadt Schwäbisch Gmünd, der ein Buchgeschenk übergab, brachte der Rektor der PH, Prof. Dr. R. KUHNERT zum Ausdruck, wie "mächtig stolz" man auf KRIEGLSTEINER als Repräsentanten der PH Schwäbisch Gmünd sei. Seine launige Ansprache endete mit der Aufforderung: "Weiter so, KRIEGLSTEINER!"

Prof. Dr. D. RODI grüßte als Kollege im Fach Biologie. Auf Farbdias zeigte er Stationen des gemeinsamen beruflichen Lebens auf. Diese doch recht ungewöhnliche und plastische Form einer Ehrung wurde von den etwa 150 Anwesenden sehr beifällig aufgenommen.

Nachdem der Schriftleiter der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein im Auftrag des Vorsitzenden eine Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft überreicht hatte, unterstrich KRIEGLSTEINER in einer längeren Dankesrede, daß er diese Ehrungen nur stellvertretend für alle seine Freunde und Mitarbeiter in ganz Mitteleuropa annehme und daß die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes für ihn nicht bedeute, auf dem Erreichten auszuruhen, sondern als weitere Motivation für wissenschaftliche und naturschutzpolitische Arbeit in der Zukunft zu sehen sei.

J. HÄFFNER stellte anschließend Band III der "Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas" vor und teilte mit, daß diese Festschrift zum 50. Geburtstag von German J. KRIEGLSTEINER nicht nur Aufsätze von 66 Autoren, sondern auch eine Zusammenstellung der wichtigsten Daten aus dem Leben des Jubilars enthalte. Unter dem Beifall der Anwesenden überreichte er ihm das erste Exemplar. Mit diesem Geburtstagsgeschenk der DGfM wurde ein dringender Wunsch KRIEGLSTEINER's in die Tat umgesetzt.

Prof. Dr. Clémenton von der Universität CH-Lausanne beendete den Vormittag mit einem kritischen, aber sehr spannenden, humorvoll und allgemein verständlich gehaltenen Vortrag über "Die Basidie".

Nach dem Mittagessen referierte J. HÄFFNER über "Die Gattung Helvella" im Rahmen einer Einführung in das Beiheft 7 der Zeitschrift für Mykologie. Mit der Verabschiedung durch den 1. Vorsitzenden endeten zwei anstrengende, jedoch erlebnis- und lehrreiche Tage, deren Impulse bei allen Teilnehmern lange weiterwirken werden.

Ewald Kajan

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [5_1987](#)

Autor(en)/Author(s): Kajan Ewald

Artikel/Article: [Bericht über die mykologische Vortrags- -und Festveranstaltung am 5. u. 6.9.1987 in Schwäbisch Gmünd 160-163](#)